

unimedialog

Ausgabe 09 | 2014



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

als Universitätsmedizin mit mehr als 3000 Beschäftigten und vielen unterschiedlichen Berufsgruppen sind wir auch ein großer Ausbildungsbetrieb mit derzeit 174 Auszubildenden in zehn Ausbildungsberufen. Durch vielfältige eigene Aus- und Weiterbildungsaktivitäten, aber auch die aktive Präsenz auf Jobmessen werben wir um motivierten Nachwuchs. Nach 2011 und 2012 wurden wir auch für das Ausbildungsjahr 2013 durch die Industrie- und Handelskammer Rostock als „Top-Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet.

Erstmals bilden wir ab diesem Jahr Medizinische Fachangestellte (Arzthelfer/innen) aus. In Bereichen mit Ambulanz-, Stationsorganisations- und Bürotätigkeiten können wir diesen Nachwuchs vielfältig einsetzen. Trotz aller wirtschaftlichen Zwänge, die auch für unsere UMR gelten, werden wir unsere Ausbildungsaktivitäten bedarfsgerecht ausgerichtet steigern, um aus eigener Kraft dem oft prophezeiten Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Auch Sie, die Sie Tag für Tag engagiert gute Arbeit leisten, liegen uns am Herzen. So haben wir auch in diesem Jahr wieder ein gelungenes Sommerfest mit Ihnen und Ihren Lieben gefeiert.

Ihr Harald Jeguschke,
Kaufmännischer Vorstand

Inhalt

- Forschungsprojekt gefördert **Seite 02**
- Pressearbeit ausgebaut **Seite 03**
- IT-Strukturen umgestellt **Seite 03**
- Gemeinsam gefeiert **Seite 05**

Startschuss für die neue Generation



Bitte lächeln: Das fiel den neuen Gesundheits- und Krankenpflegern bei der Zeugnisübergabe nicht schwer.

Nach drei Jahren des Lernens und dem praktischen Einsatz in allen Fachbereichen unserer Klinik halten die Schüler der Gesundheits- und Krankenpflege (GKP) ihre Zeugnisse in den Händen. Pflegevorstand Annett Laban ist sich sicher: „In ihnen steckt viel. Das haben sie mit ihrem Examen unter Beweis gestellt.“ Bei einem Festakt im Barocksaal haben sie ihre Ausbildung Revue passieren lassen und den Lehrern und Praxisanleitern gedankt. Diese haben alles daran gesetzt, um aus der neuen Generation unsere Kollegen der Gegenwart zu machen. Viele der frischgebackenen GKPs sind weiterhin an der UMR im Einsatz. Darunter auch die drei Azubis, die das Projekt „Schüler leiten eine Station“ auf die Beine gestellt haben: Susanne Jeschke, Diana Pehlgrimm und Stefan Lange hatten auf Eigeninitiative ein Konzept entwickelt, das im März an der



Hut ab: Auch die Operationstechnischen und Anästhesietechnischen Assistenten feierten ihren Erfolg.

UMR umgesetzt wurde. Kathrin Chinnow, Assistentin des Pflegevorstands, bedankte sich herzlich beim Organisatoren-Team: „So ein Engagement erleben wir nicht alle Tage. Das hat uns sehr beeindruckt.“

Ende August war es dann für die zehn neuen Anästhesietechnischen Assistenten (ATA) und elf Operationstechnischen Assistenten (OTA) so weit: Im Hörsaal der Chirurgie erhielten sie ihre Zeugnisse. Manja Giesecke, Leiterin der Schule, verabschiedete den Durchgang: „Erstmals sind an der Universitätsmedizin neben OTAs auch ATAs ausgebildet worden.“ In einem sehr persönlichen Rückblick dankte auch Klassenleiterin Sandra Scheffe den Absolventen: „Es war eine Premiere und für alle Beteiligten eine schöne, einmalige Zeit.“

Allen Absolventen wünschen wir für den weiteren Weg alles Gute!

Kalorienarme Ernährung gegen Demenz? Nachwuchs forscht nach

Aktuelle Studien geben Hinweise darauf, dass übergewichtige Menschen ein bis zu 70 Prozent erhöhtes Risiko haben, an Demenz zu erkranken. Eine Nachwuchsgruppe am Institut für Experimentelle Chirurgie der Universitätsmedizin Rostock untersucht daher, wie Leber und Gehirn miteinander kommunizieren und welche Botenstoffe den Verlauf beeinflussen können. Dr. Angela Kuhla, Leiterin der Gruppe „Metabolisches Syndrom und Neurodegeneration“, hat dafür eine zweijährige Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für eine eigene Stelle über 214 000 Euro erhalten.

„Man weiß, dass im Gehirn von Alzhei-



Gruppenleiterin Dr. Angela Kuhla (36) arbeitet seit sieben Jahren an der Universitätsmedizin und hat in diesem Jahr ihre Habilitation eingereicht.

mer-Patienten eine verstärkte Ablagerung des Proteins β -Amyloid-Peptid auftritt“, erklärt die Biologin. „Das Protein geht außerdem mit einem erhöhten Cholesterinspiegel einher, den wir bei adipösen Menschen vorfinden.“ Diesen Zusammenhang wolle man nun entschlüsseln und therapeutische Ansätze entwickeln.

Damit wende man sich einem zentralen sozioökonomischen Problem zu, sagt Instituts-Direktorin Prof. Dr. Brigitte Vollmar: „Wir beobachten, dass es heute immer mehr übergewichtige Patienten gibt, ebenso nimmt die Demenz stark zu. Offenbar gibt es einen Zusammenhang zwischen beiden Erkrankungen.“

Das fünfköpfige Forschungsteam um Dr. Kuhla untersucht die Signale zwischen Leber und Hirn in Zell- und Mausmodellen. Die Ablagerungen im Gehirn lassen sich per PET-CT, eine spezielle Art der Computertomographie, dokumentieren. Beste Voraussetzung hierfür bietet die gerade im Bau befindliche Erweiterung des Instituts um eine Einrichtung mit Kleintierbildgebung. „Wir nehmen an, dass durch eine kalorienarme Ernährung Stoffe freigesetzt werden, die schützend auf das Gehirn wirken und den Abbau der Ablagerungen fördern“, sagt Dr. Kuhla. Wenn das gezeigt werden könne, könnten langfristig neue Ansätze für die Therapie von Demenzkranken entwickelt werden.

Sonnenschein für kleine Patienten



Foto: Förderverein Hanse-Tour-Sonnenschein e.V.

500 Kilometer an vier Tagen: Diese Strecke haben 250 Radler auf der Hanse Tour Sonnenschein 2014 zurückgelegt. Laut Organisator Helmut Rohde wurden in diesem Jahr 115 000 Euro gesammelt, mehr als doppelt so viel wie erwartet. Allein auf der Station in Kühlungsborn sei-

en 25.000 Euro zusammengekommen. Das Geld kommt dem SAPV-Projekt „Mike Möwenherz“ der Universitätsmedizin zugute. Das Team setzt sich seit diesem Jahr für die Versorgung sterbenskranker Kinder und Jugendlicher in ihrer häuslichen Umgebung ein.

Personalien

Prof. Dr. Holger Willenberg



ist der neue Leiter der Sektion Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten der Abteilung für Gastroenterologie, Endokrinologie und Stoffwechsel-

krankheiten der UMR. Zuletzt war er als Oberarzt an der Klinik für Endokrinologie und Diabetologie am Universitätsklinikum Düsseldorf tätig.

Der gebürtige Leipziger studierte in seiner Heimatstadt Humanmedizin mit der Vertiefungsrichtung Biochemie. Seit 1999 arbeitete er, zunächst als Assistenzarzt und ab 2005 als Oberarzt, am Universitätsklinikum Düsseldorf. An der UMR möchte er nun die Tradition der breiten Krankenversorgung auf hohem Niveau fortsetzen. Wissenschaftlich wird die Erforschung von Schilddrüsenkrankheiten um die Schwerpunkte der Störungen im Salz-Wasser-Haushalt und im Zuckerstoffwechsel mit Bluthochdruck erweitert.

Prof. Dr. Tung Yu Tsui

leitet seit Juli den Bereich Onkologische Chirurgie und Transplantation an der UMR. Der Mediziner wurde 1969 in China geboren



und studierte Medizin in Hongkong und Hannover. Vor zehn Jahren wechselte er endgültig von Hongkong nach Deutschland. Von 2008 an war er als Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie des Uniklinikums Hamburg-Eppendorf beschäftigt. Für seine Forschungsarbeit ist Tsui 2009 von der Deutschen Transplantationsgesellschaft mit dem Rudolf-Pichlmayr-Preis ausgezeichnet worden. In Rostock möchte der 44-Jährige eine hervorragende onkologische Chirurgie etablieren: minimalinvasive, komplexe und innovative Leberchirurgie sowie verschiedene Arten der Lebertransplantation – von Lebendspenden bis zur Split-Leber-Transplantation bei Kindern.

Herzlich willkommen!

Image ist alles – die Pressestelle der UMR

Kerstin Beckmann leitet seit Februar die neue Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Im Interview erzählt sie von ihrem Start, warum PR wichtig ist und wie es um die neue Webseite steht.

Sie sind zum 1. Februar an der UMR gestartet – sind Sie schon angekommen?

Ja. Die Mitarbeiter haben mich und meine Kollegin Tanja Bodendorf sehr freundlich aufgenommen. Sie freuen sich, dass nun stärker an der Wahrnehmung der Universitätsmedizin in der Öffentlichkeit gefeilt wird. Denn das Unternehmen hat es verdient. Jeden Tag wird hier Erstaunliches geleistet. Da meine ich nicht nur herausragende Forschungsprojekte und beachtliche ärztliche Leistungen, sondern auch die tägliche Arbeit mit den kranken Menschen, die sich vertrauensvoll in unsere Hände begeben. Es gibt viel zu erzählen.



Kerstin Beckmann, Leiterin der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Zum Beispiel?

Wir haben beispielsweise unseren Gipser porträtiert, Bufdis und den Bücherdienst der Kinderklinik vorgestellt, einen gespendeten Katamaranausflug für psychisch kranke Kinder und den Osterhasen auf der Dialyse-Station begleitet. Das sind die kleinen leisen Geschichten, die es auch wert sind, erzählt zu werden. Daneben berichten wir natürlich über großartige medizinische Errungenschaften. Der Einsatz einer neuen Generation von Herzklappen bei uns wurde bundesweit aufgegriffen. Ebenso unsere ambulante Versorgung schwerkranker Kinder über das SAPV-Team oder unsere Kids-Med-Akademie, die „Idee des Jahres“ geworden ist.

Wozu braucht eine Unimedizin eigentlich eine Pressestelle?

Wir haben starke Mitbewerber, vor denen wir uns aber nicht verstecken müssen. Heutzutage dürfen tolle Leistungen

nicht im Verborgenen bleiben. Ganz im Gegenteil, wir müssen unsere Kompetenz herausstellen. Eine gute Vermarktung nach außen hilft uns, unsere Patienten zu binden und neue zu überzeugen, dass sie bei uns in guten Händen sind. Nicht zuletzt wirkt gute PR aber auch dem Fachkräftemangel entgegen. Indem wir ein positives Image versprühen, werden Arbeitsuchende auf uns aufmerksam – und schicken ihre Bewerbung an uns, statt einem anderen.

Und wie wollen Sie erreichen, dass die UMR stärker von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird?

Wir informieren die Medien permanent über Neuigkeiten aus unserem Haus. Die Redakteure kennen uns mittlerweile und wissen, dass wir ihnen schnell kompetente Ansprechpartner vermitteln. Auch überregional hört man nun öfter von uns. Im April haben wir einen Pressestammtisch veranstaltet, der neu formierte Vorstand hat sich in zwangloser

Atmosphäre vorgestellt und wir konnten unsere Kontakte vertiefen. Die UMR hat seit Ende April einen eigenen Auftritt bei Facebook. Vor kurzem haben wir die 500er-Marke an Fans geknackt. Einige Meldungen dort erzielen unglaubliche Klickzahlen. Wir erreichen so unsere Mitarbeiter, Medienvertreter – und potenzielle Patienten.

Was zählt noch zu Ihren Aufgaben?

Wir organisieren das Sommerfest für die Mitarbeiter, entwickeln unsere Auftritte auf Messen mit, kümmern uns um Anzeigenveröffentlichungen und Werbematerialien. Außerdem achten wir auf die Einhaltung des Corporate Designs bei Flyern, Broschüren und Postern, das sich ja in wenigen Monaten auch ändern wird. Auch interne und Krisenkommunikation gehört zu unserem Bereich. Und natürlich die Homepage – die Wirkung eines Online-Auftritts ist nicht zu unterschätzen.

Gutes Stichwort. Sie arbeiten gerade an der neuen Internetpräsenz der UMR. Wie ist der Stand?

Wir haben alle Einrichtungen besucht und ihnen das neue Design für die Homepage vorgestellt. Das bisherige Hintergrund-Rosa wird der Vergangenheit angehören, ebenso wie die Zweiteilung von Krankenversorgung und Forschung/Lehre sowie die mangelnde Übersichtlichkeit. Jetzt im September laufen die Schulungen, bei denen wir die Mitarbeiter aller Einrichtungen mit Typo3 und den neuen Gestaltungselementen vertraut machen. Wir freuen uns auf den Relaunch.

+++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++

Forschungsworkshop

Alle wissenschaftlich tätigen Mitarbeiter der UMR sind herzlich zum fünften Forschungsworkshop am 21. und 22. November geladen. Wie beim ersten Workshop 2010 werden alle Einrichtungen ihre Themen und Methoden vorstellen. Der Forschungsworkshop startet am 21. November um 14 Uhr im Arno-Esch-Hörsaal auf dem Campus Ulmenstraße.

Tag der Lehre

Beim diesjährigen Tag der Lehre am 7. November dreht sich alles um die „Best practice“. Neben Beiträgen namhafter Referenten werden die besten Lehrveranstaltungen und -formate der UMR vorgestellt. Die Veranstaltung findet von 13 und 17 Uhr im Hörsaal und Seminarbereich der Chirurgie statt. Um Anmeldung im Studiendekanat wird gebeten. Die Fortbildung ist Teil des Habilitationsprogramms.

Spielplatz mit Holztieren

Auf dem Innenhof der Kinder- und Jugendklinik wurde im August ein neuer Spielplatz eingeweiht. Die Holztiere, auf denen die kleinen Patienten rutschen, klettern und wippen können, spendete der Verein zur Förderung krebskranker Kinder Rostock e.V.



Veranstaltungen und Freizeittipps



→ 12.09., Olaf Schubert

Das „Wunder im Pollunder“.
Stadthalle, 20 Uhr

→ 13.-14.09., RasseHundeAusstellung

Internationale Aussteller, Showprogramm und Informationsstände.
Hanse Messe, 9-17 Uhr

→ 14.09., Tag des off. Denkmals

Unter dem Titel „Farbe“.
verschiedene Orte, ab 10 Uhr

→ 18.09., Jobfactory

Wir stellen unsere Ausbildungsberufe auf der Berufsmesse vor und informieren interessierte Schüler.
Hanse Messe, 9 bis 19 Uhr

→ 20.09., Eröffnungsspektakel Spielzeit 2014/15

Mit drei aufeinanderfolgenden spartenübergreifenden Inszenierungen unter der neuen Intendanz von Sewan Latchinian.
Volkstheater, ab 16 Uhr

Conventer Atrium

Das Konzerthaus Conventer Atrium ist in seine vierte Saison gestartet. Das Veranstaltungsprogramm für das Musikhaus von Prof. Dr. Gustav Steinhoff finden Sie unter:
www.conventer-atrrium.de

Schulungswoche der RoSaNa Basic Life Support (BLS)

Der Nachweis eines jährlichen Wiederbelebungskurses ist für alle Mitarbeiter mit direktem Patientenkontakt Pflicht.

15.09. bis 19.09., jeweils von
8 bis 9.30 Uhr
10 bis 11.30 Uhr
12 bis 13.30 Uhr
14 bis 15.30 Uhr

Anmeldungen bitte unter Angabe von Name, Abteilung und Telefonnummer ausschließlich per Mail:
rosana@med.uni-rostock.de
oder FAX: 6474.

Neues aus der IT: Datennetz wird sicherer



Thomas Haeck, Leiter
Dezernat IT

Thomas Haeck ist der neue Leiter der IT. Und koordiniert auch schon wichtige Veränderungen. Die UMR habe gut 40 000 Euro in die Hand genommen, „plus Manpower“, sagt Haeck, um im

Netzwerk Gerätekomponenten auszutauschen. „Unser Datennetz besteht aus Kabeln und Geräten. Es ähnelt einem flachen Fischernetz – wenn man an einem der Fäden zieht, bewegt sich alles.“ Der Klinikbetrieb erfordere, dass sehr viele Gruppen kommunizieren, Daten

austauschen, Anfragen stellen und Ergebnisse erhalten. Auch die meisten Telefone nutzen das Datennetz. Erst kürzlich war mit einem Netzausfall auch jede Art der Kommunikation unterbrochen. Der Auslöser war nur scheinbar harmlos: „Zum Teil enden einige Fäden unseres Netzes in Mini-Switches in Büros. Sie haben mehrere Eingänge.“ Er nehme an, dass ein einzelner Nutzer durch falsche Verkabelung, die „im Stromnetz einen Kurzschluss bedeutet hätte“, das gesamte Netz inklusive Telefonie lahmgelegt habe. Nun soll sich etwas ändern. „Wir teilen das Fischernetz in mehrere Inseln vernünftiger Größe. Sie werden dann eine Etage tiefer, im Keller, verbun-

den. Gibt es auf einer Insel einen Ausfall, wirkt sich das nicht mehr auf alle anderen aus.“ Eine weitere Maßnahme folge zeitnah, sagt Thomas Haeck: Auch die Telefonie erhält im Augenblick ein weitgehend eigenes Datennetz. „So können sich beide Systeme gegenseitig nicht mehr so stark beeinträchtigen.“



Eine fehlerhafte Verkabelung solcher Mini-Switches führte womöglich zum Netzausfall.

Diabetes und Psyche - das Motto des 3. Diabetes-Pflegetags

Die Diagnose Diabetes mellitus bedeutet einen großen Einschnitt in das Leben der Betroffenen. Die Furcht vor künftigen Veränderungen kann zu Angststörungen und Depressionen führen. Um Patienten umfassend zu schulen und angemessen auf Probleme reagieren zu können, lädt die Universitätsmedizin einmal im Jahr zum Diabetes-Pflegetag. Am 5. Sep-

tember kamen rund 70 Pflegekräfte zusammen, um Vorträgen zum Leitthema „Diabetes und Psyche“ zu lauschen. Ein Schwerpunkt galt der seltenen Kombination von Zölliakie und Diabetes. So durften die Teilnehmer in den Pausen unter anderem glutenfreie Speisen probieren und die Berechnung von Kohlenhydraten üben.



Eine bunte Auswahl glutenfreier, gesunder Lebensmittel wurde zum Probieren angeboten.

Bestes Wetter, über 3000 Gäste und Andreas Kuhlage - Das war unser Sommerfest 2014



Sommerfest-Fotograf: Danny Gohlke

Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18055 Rostock
Telefon: 0381 494-0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
4. Jahrgang, Ausgabe 09/2014

V.i.S.d.P.
Professor Dr. Christian Schmidt
Vorsitzender des Vorstands

Fotos: Universitätsmedizin Rostock
Redaktion: Tanja Bodendorf
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de